

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster



Jahrgang



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizeigspaltene Corpuszeile.

Politische Umschau.

— Nach amtlicher Mittheilung hat im letzten Kriege Preußen und seine Verbündeten verloren an Gefangenen 1696 Mann, an Todten 284 Offiziere und 2881 Mann, an Verwundeten 562 Offiziere und 14630 Mann, an Geschützen, Fahnen und dergl. Nichts. Oesterreich und seine Verbündeten verloren dagegen allein an Gefangenen 939 Offiziere und 49867 Mann; an Todten 2465 Offiziere. Außerdem verloren die Feinde 486 Geschütze und 31 Fahnen.

— Aus Wien erhalten wir die Nachricht, daß die nach dem Könige von Preußen und nach preussischen Prinzen genannten Regimenter ihre bisherigen Namen aufgeben und nur noch durch Zahlen bezeichnet werden sollen. Das wäre doch ein starkes Stück und das sicherste Zeichen, daß der Preußenhaß bis in die höchsten Kreise hinaufreicht, und daß selbst die sonst gewöhnliche Höflichkeit davon berührt wird. Von inneren Reformen ist nirgends die Rede; die Gerüchte vom Ministerwechsel u. s. w. sind wieder verstummt; in den religiösen Angelegenheiten soll eine noch stärkere Reaction Platz greifen, als vor dem Kriege. Die Erfahrungen, die Preußen durch die Besetzung der Jahre 1807—15 gemacht hat, existiren für Oesterreich nicht und können auch vorläufig nicht existiren.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

?? Grünberg, 14. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten (Vorsitzender Martini, anwesend 34 Mitglieder und als Magistrats-Commissar Rathsherr Kärgler) wurden nach Erledigung von Niederschlagungssachen die Revisionsprotolle der städtischen Kassen vorgelegt, wobei sich ergab, daß die Sparkasse mit einem Vorschuß von 600 Thlr., den die Kammereikasse geleistet, abschloß. — Die Herren Knoop, Ed. Seidel, Teusler und Nieth waren um Erweiterung des Fahrdamms der Bahndauer Straße vom Tiedemann'schen bis zum Wilhelm'schen Hause, um Einrichtung eines Bürgersteiges und um Beschaffung der Prellsteine dajelbst eingekommen. Zur Errichtung eines Trottoirs auf der einen Seite der Straße haben die Adjacenten 140 Thlr. gezeichnet und die Bittsteller ersuchen, die noch fehlende Summe von ca. 84 Thlr. aus städtischen Mitteln zuzuschießen. Es wird beschlossen, den Bau durch die Bau-Deputation ausführen zu lassen, wobei erklärt wird, es scheine der Versammlung in der Beseitigung der Prellsteine kein Hinderniß für den Bau zu liegen. — Eine Eingabe eines Vormundes um Bewilligung von Freischule für die 2 Kinder einer Wittve zog eine längere Debatte nach sich. Nachdem der Antrag Grade's, die Sache in geheimer Sitzung zu berathen, abgelehnt worden war, wurde beschlossen, bei der nächsten Vakanz von Freistellen in der Realschule die betr. Kinder als Anwärter zu betrachten und zur Berücksichtigung zu empfehlen. — Der Vorstand der alt-lutherischen Gemeinde war um eine Unterstützung zum Bau der soeben beendeten alt-lutherischen Kirche eingekommen. Die 143 Mitglieder zählende Gemeinde (86 in der Stadt) sei größtentheils unbemittelt und hätte sich durch den Bau eine bedeutende

Schuldenlast aufgebürdet. Nach Ablehnung des Gesuches durch den Magistrat, wendet sich die Gemeinde an die Versammlung mit der Bitte um Unterstützung. Nachdem darauf hingewiesen worden war, daß die Commune die moralische Verpflichtung hätte, eine bedürftige Religions-Genossenschaft zu unterstützen, wurde beschlossen, die Angelegenheit dem Magistrat zur Prüfung der Frage der Bedürftigkeit zurückzugeben. — Es kam darauf ein Schreiben des Commerzien-Raths Förster zur Mittheilung, nach welchem dieser die Gelegenheit der Anwesenheit des General Steinmez benutzte, um ihm ein Gesuch um Belegung Grünberg's mit Cavallerie-Garnison vorzutragen, (besonders in Rücksicht des für die Weinberge so nöthigen Düngers), wobei dieser sich bereit erklärt habe, Grünberg zu einer Garnison zu verhelfen. Magistrat stellt der Versammlung anheim, darüber zu befinden. Juraschek erklärt sich dagegen, daß die Commune nur Garnison einkäme, wolle der Staat eine Garnison hierherlegen, so würde er es thun, ohne größere Ansprüche zu erheben. Auch Martini und Förster jun. erklärten sich dagegen, daß die Stadt Offerten deshalb mache. Die Commune würde gern bereit sein, wie sie dies immer gewesen, 2 Schwadronen Cavallerie oder 2 Batterien Artillerie hier aufzunehmen, wolle aber nicht deshalb petitioniren. Die Versammlung verläßt den Gegenstand, ohne einen Beschluß darüber zu fassen, da kein Widerspruch gegen die obenerwähnten Ansichten sich geltend macht. — Nachdem noch ein Antrag der Bau-Deputation betr. das Haus am Hungerturm zur nächsten Sitzung zurückgelegt worden war, ging die Versammlung nach 10 Uhr zu einer geheimen Sitzung über.

Breslau, 18. September. Dem beim heutigen Einzuge der Truppen mit dem Könige anwesenden Kronprinzen haben die Stände des Breslauer Kreises einen Beitrag von 6000 Thln. für die National-Invaliden-Stiftung überreicht.

Briefkasten.

Herr Redakteur! Ist es Jägern gestattet, in fremden Weinärten Tauben im Fluge zu schießen und sie sich einzuflicken?
Ein Abonnent.

Antwort: Durchaus nicht.

D. A.

Herr Redakteur! Vor Kurzem ersuchte mich ein Beantw., ihm eine ziemlich bedeutende Summe Geldes zu leihen und bot mir als Sicherheit seine Lebensversicherungs-Police an. Sichert diese mein Darlehen unter allen Umständen?

Ein Abonnent in Deutsch-Wartenberg.

Antwort: Allerdings, sobald Sie Garantie dafür haben, daß die Bedingungen, welche die Gesellschaft stellt, erfüllt werden, z. B. also, daß die jährliche Prämie regelmäßig bezahlt wird, daß Sie die Ueberzeugung haben, daß der Versicherte sich nicht selbst das Leben nimmt, u. s. w. In solchen und ähnlichen, im Statut der betr. Gesellschaft vorgesehenen Fällen würde die Police verfallen und die Sicherheit Ihres Darlehens allerdings gefährdet sein.
Die Red.

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmannes **W. R. Wahl** zu Grünberg ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Akkord Termin

auf den 26. September d. J.
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Instruktionszimmer Nr. 26 hiesigen Gerichtshauses anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder zum Stimmen vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Akkord berechtigen.

Grünberg, den 12. September 1866.
Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Unser großes, gut eingerichtetes Schützenhaus mit Schankrecht, Kolonnade, Kegelbahn und Park-Anlagen soll alsbald auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu wird Termin auf den

27. September cr.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Morgenstern'schen Lokale anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Jeder Bieter hat vor Abgabe des Gebots 50 Thlr. Kaution zu erlegen. Die übrigen Pachtbedingungen sind bei dem Schützenvater Herrn **Münste** einzusehen, oder können von ihm gegen Zahlung der Schreibgebühren bezogen werden.

Sagan, den 18. September 1866.
Der Vorstand der Schützengilde.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis unserer guten Mutter, Schwieger- und Grossmutter **Caroline Dehmel**, geb. Grempler, sagen wir Allen, Allen den tiefgefühltesten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land, namentlich meinen früheren Freunden und Sönnern vernehle ich nicht, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zu den Beschäftigungen des Friedens wieder zurückgekehrt bin, und verbinde damit die freundliche Bitte, mich auch ferner mit ihren gütigen Aufträgen beehren und mir ihre Gunst bewahren zu wollen.

Heinrich Hänisch,

Sattler, Tapezierer u. Wagenbauer,
Berliner u. Krautstr.-Ecke Nr. 150 beim deutschen Hause.

In der Expedition der Illustrierten Berliner Zeitung, Stallschreiberstraße 33 in Berlin, ist erschienen und zu beziehen durch die Buchhandlung von **W. Levysohn**:

Der Preussische Feldzug im Jahre 1866.

Nr. 4. enthält die Ansichten von Nikolsburg und Kralau, die Portraits der Generale von Mutius, Hiller von Gärtringen und Stolberg und österröichische Soldaten nebst erläuterndem Text. —

Nr. 5. enthält die Portraits des General Vogel von Falckenstein, des Königs von Hannover, des Kurfürsten von Hessen und des Herzogs von Nassau, eine Ansicht von Kassel und eine Scene aus dem Gefecht bei Langensalza nebst erläuterndem Text.

Nr. 6. enthält die Portraits der Generale von Veher und von Goeben, eine Ansicht von Riffingen, den Einzug der Preußen in Frankfurt a. M. und die Capitulation der hannöverschen Armee bei Langensalza nebst erläuterndem Text.

Preis jeder Nummer 1/2 Sgr.

Stearinkerzen, in verschiedenen
Paraffinkerzen Qualitäten
empfiehlt billigst

Gustav Sander,
Berliner Str. u. im gr Baum.

5 Klaffern kiefernes

Böttcherholz

(abgerindet) stehen zum Verkauf beim Ziegeleibesitzer **Gärtner** in Nittritz

Ein in der Herrenstraße Nr. 23 belegenes Bohnhaus mit trockenem Keller, verschied. Stallung und Hinterhaus ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.

Soeben trafen in der Buchhandlung von **W. Levysohn** ein:

Der Bote pro 1867, mit 8 Bildern. Preis 11 Sgr., mit Papier durchschossen 12 Sgr.

Trewendt's Volkskalender, mit 8 Stahlstichen 12 1/2 Sgr.

Steffens Volkskalender, mit 8 Stahlstichen 12 1/2 Sgr.

Preussischer Nationalkalender, mit 5 Stahlstichen 12 1/2 Sgr.

Neuhaldenslebener Volkskalender. 8 Sgr.

Comptoir-Kalender, Wand-Kalender, Brieftaschen-Kalender, Portemonnaie-Kalender etc.

Sämmtliche Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen werden prompt und billig ausgeführt von

B. Gottschalk,
wohnhaft Oberthorstraße bei Frau Wittwe Furucker.

Petroleum-Lampen,

als Küch-, Hänge- und Tisch-Lampen, für deren gutes Brennen garantirt wird, ebenso alle Arten Dochte und Cylinder, empfiehlt in größter Auswahl

S. Hirsch.

Gute feuersichere asphaltrirte Dachpappe wird zu äußerst billigen Preisen verdeckt von

J. Mosler, Klempnermeister,
Große Kirchstraße Nr. 30.

Im Verlage von **Edward Trewendt** in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levysohn**, zu haben:

Der Feierabend.

7 1/2 Sgr. Jahrbuch 7 1/2 Sgr.

für

Ernst und Scherz, zur Belehrung und Unterhaltung.

21. Jahrgang. 1866.

Mit 7 Stahlstichen. 8^o. 11 Bogen.
Brosch. 7 1/2 Sgr.

Dieses volkstümliche Jahrbuch — den unterhaltenden und belehrenden Theil (von **Gustav Hierich**, **Edmund Hofer**, **Ludwig Rosen**, **Karl von Holtei**, **Karl Ruff**, **Professor Schwarz** etc.) des letzten Jahrgangs von **Trewendt's Volkskalender** umfassend und geziert mit 7 sauberen Stahlstichen — dürfte seines gediegenen Werths und wohlfeilen Preises wegen überall zahlreiche Käufer finden. Namentlich eignet sich dasselbe auch zur Anschaffung für Volks- und Schulbibliotheken.

Aus dem Feldzuge zurückgekehrt, empfiehlt sich dem geneigten Wohlwollen aller seiner Gönner

Gustav Stemmildt,
Restaurateur zum braunen Hirsch,
Burgstraße.

Emmenthaler, Schweizer- u. Solmer Sahnkäse

empfiehlt in bekannter schöner Qualität
Julius Sander,
Berliner Str. u. im gr. Baum.

Heute fettes Rindfleisch bei
Gefrich beim grünen Baum.

W. Pflaumen kauft von Freitag Nachmittag ab in der goldenen Traube

J. Stein aus Schweinig.

Gute

Pflaumen

und

Wallnüsse

kaufen zu den höchsten Preisen bei baldiger Abnahme

Bartsch & Co.,
Niederstraße.

Auction.

In der Hermann Martini'schen
Concursache sollen am

Donnerstag den 27. Septb. c.

von früh 9 Uhr ab
in dem Gohr'schen Fabriketablis-
sement zu Neubrück bei Crossen a./O.
die zur Concursmasse gehörigen Ma-
schinen, als: drei Doppel-Rauhmaschi-
nen, zwei einfache Rauhmaschinen, 65 1/2
Satz Kardensstäbe, sechs mechanische Dop-
pelwebestühle, drei einfache mechanische
Webestühle incl. Geschirre, ein neues
breites Sortiment Spinnerrei, bestehend
aus zwei Reiskrempeln, einer Vorspin-
ncrempel und einem Reiskwolf, ein neuer
Wiede'scher Selfactor zu 300 Spin-
deln, eine 240er Feinspinnmaschine, zwei
Walkcylinder, ein Langscheercylinder, eine
Nähmaschine, diverse Webeschirre,
Treibriemen und sonstige Utensilien; fer-
ner 48 Mille Rauhkarden, Leistengarne
und sonstige Waarenbestände, sowie Mo-
biliar und Comtoir-Utensilien; ferner

**am Freitag und Sonnabend
den 28. und 29. September c.**

von früh 9 Uhr ab
in dem Adolph Martini'schen
Fabriketablisement zu Sommerfeld
acht einfache mechan. Webstühle, sechs
Handwebestühle, eine Tuchwaschmaschine,
eine Bürstmaschine, ein Langscheercylin-
der, ein uncompletes Sortiment Spinne-
rei, Webeschirre, Blechpfeifen, Press-
spähne und sonstige Utensilien; ferner
circa 35 Ctnr. Rauhkarden, 8 Ctnr. Lei-
stengarn, circa 4 Ctnr. graues Ketten-
garn, 10 Ctnr. Wolle, Kappenleinwand,
Seife, diverse Farbwaaren, sowie an-
derweitige Geschäftsvorräthe öffentlich,
meistbietend, gegen gleich baare Bezah-
lung verkauft werden.

Der Verkauf des zur Masse gehö-
rigen **Tuch-Lagers** wird aus freier
Hand fortgesetzt.

Sommerfeld, den 18. September 1866.

Otto Schliewienschky,
gerichtl. Verwalter der Masse.

Pferde-Verkauf.

**Sonnabend den 22. d. Mts.
von Vormittags 10 Uhr**

ab werden die dem hiesigen Kreise zu-
rückgegebenen Mobilmachungs-Pferde,
ca. 45 Stück, öffentlich gegen gleich
baare Bezahlung meistbietend verkauft,
wozu Kauflustige hiermit eingeladen
werden.

Der Verkaufsplatz ist:
der alte Viehmarkt vor der Sorauer
Brücke.

Sagan, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath.

i. B.

Graf Dohna.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich, vom
Militär entlassen, mein Geschäft wieder eröffnet
habe.

A. Büttner, Maschinenbauer.

Avis.

Hiermit erlaube mir meinen werthen Kunden die ganz ergebene Anzeige
zu machen, daß ich mit heutigem Tage meinem Sohne mein Geschäft überge-
ben habe. —

Indem ich für das, mir seit langen Jahren geschenkte Wohlwollen bestens
danke, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß dasselbe auch im reichsten Maasse
auf meinen Nachfolger übergehen werde.

Grünberg, den 16. September 1866.

E. A. Fitze's Wwe.

Höflichst bezugnehmend auf obige Annonce übernehme ich mit heutigem
Tage das bisher unter der Firma **E. A. Fitze's Wwe.** geführte

Posamentir-Waaren-Geschäft.

Ich halte mich gleichzeitig noch zur Anfertigung aller in dieses Fach ein-
schlagenden Artikel auf's Beste empfohlen und werde stets bemüht sein, das
Vertrauen der mich Beehrenden durch reelle Bedienung und elegante Arbeit in
jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Reinhold Fitze.

Da ich mit jedem Tage meine Entlassung vom Militair erwarte, erlaube
ich mir meinen verehrten Kunden von Stadt und Land die Anzeige zu
machen, daß mein **Uhrmacher-Geschäft** wieder eröffnet ist und bitte gleich-
zeitig um das mir früher geschenkte Vertrauen, indem es mein Bestreben sein
wird, durch schnelle und reelle Bedienung einen Jeden zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

L. Thieme, Uhrmacher.

Feinstes rheinisches Jagd- u. Scheiben-Pulver

— loose und in Paketen, —

ff. engl. in Blechbüchsen,
Schroot in allen Nummern,
Blei und Zundhütchen empfiehlt

Gustav Sander,

Berliner Straße u. im gr. Baum.

Die „Illustrirte Berl. Ztg.“

beginnt mit dem 1. October c. ihren zweiten Jahrgang.

Diese Zeitung erscheint in einem großen Foliobogen täglich, Abends, mit Aus-
nahme der Sonn- und Feiertage.

An der Spitze jeder Nummer ist eine Illustration, von den besten Zeichnern, welche
Gegenstände bildlich vor Augen führt, auf welche durch das Tages-Interesse eben die
allgemeine Aufmerksamkeit gerichtet ist.

Den Inhalt der Zeitung bildet: die neueste Politik, in vollständiger Uebersicht, in
der Gesinnung der Freiheit und vernunftgemäßen Entwicklung der Staaten und Völ-
ker; Telegramme; Kunst- und Literatur-Berichte; die Kammer-Verhandlungen in Ber-
lin; die Berliner Local-Ereignisse; ernste und humoristische Feuilletons; Novellen belieb-
ter Autoren, wie Gerstäcker, Rosen, Habicht, Koskowska, König u. A.; die neuesten
Börsennachrichten.

Mit dem 1. October beginnt ein neuer Roman von Th. König, dem Verfasser von
„Catilinische Existenzen“, welcher eben so geistreich wie unterhaltend und spannend
geschrieben ist.

Abonnements nehmen an alle Preussischen Post-Anstalten zum Preise von 1 Tha-
ler pro Quartal.



Bei meiner Durchreise durch
Crossen und Grünberg em-
pfehle ich mich zum **Stim-
men und Repariren** aller Arten In-
strumente und ersuche deshalb die geehr-
ten Herrschaften, ihre Adressen in der
Expedition des Wochenblattes abzugeben.

O. Burggraf,
Instrumentenmacher.

Eine Auswahl fertiger **Grabdenk-
mäler**, sauber und geschmackvoll ge-
arbeitet, empfiehlt

Guschmer, Bildhauer,
Breslauer Straße.

Eine gute Milchziege und eine
junge Ziege, sowie eine Parthie ge-
brauchte Bretter stehen zum Verkauf
Niederstraße Nr. 31 im Umbau.

Künzel's Garten.
Heute Donnerstag den 20. Septbr.
von 7 Uhr Abends ab:

CONCERT

mit verstärktem Orchester
à la Militaria.

PROGRAMM:

1. Ouverture: „Berlin wie es weint und lacht“ v. Conradi.
2. Einmarsch in Prag (König-Wilhelms-Marsch) v. Arnolt.
3. Arie aus „Semiramis“ v. Rossini.
4. Herwarth-Marsch v. Piefke.
5. Duett aus „Die Tochter des Regiments“.
6. Einzugs-Marsch in Brünn v. Piefke.
7. Schnellsegler-Walzer v. Lanner.
8. Königsgrätzer-Marsch v. Piefke.

Zum Schluss:

Vater, ich rufe Dich, Gebet v. Körner.
Ich bin ein Preusse etc.
Zapfenstreich.

Heil Dir im Siegerkranz.

Bei bengalischer Beleuchtung:

Choral: Eine feste Burg ist unser Gott.

Nachher Ballmusik.

Entree für Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung im Königssaale.

Um gütigen Besuch bitten ergebenst
H. Künzel und Jemni.

Schießhaus.

Heute Donnerstag den 20. d. M.
Gänse- u. Entenschießen.

Anfang Nachmittag 2 Uhr.

Kurze Distanz (120X).

Zum Abendbrot Entenbraten.

Hierdurch ladet von Stadt und Umgegend ergebenst ein **F. Theile.**

Zu dem heute, Donnerstag, Abend stattfindenden Concert empfiehlt **Enten- und Rehbraten** **H. Künzel.**

Harmonie.

Sonnabend den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung.
Der Vorstand.

Lager fertiger

Grabdenkmäler

nach den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen empfiehlt

Volkelt, Bildhauer,

Zöllichauer Straße Nr. 69
beim grünen Baum.

Ein **Spinnmeister**, welcher als solcher schon mehrere Jahre in einer Tuchfabrik beschäftigt war und auch Utteste beibringen kann, sucht baldigst wieder ein Engagement. Gefällige Offerten nimmt der Spinnmeister **J. G. Donath** in Zöllichau entgegen.

Einen **Lehrling** mit den erforderlichen Schulkenntnissen und von guter Erziehung sucht

C. H. Goldmann, Kaufmann
in Beuthen a. D.

Keine Blanche-Birnen, sowie alle andere Sorten **Obst** werden zu angemessenen Preisen gekauft von
May, a. d. Breiten Straße.

Obst wird gebacken bei
Bäcker Sommer.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich hierorts als

Kadler und Drathwaaren-Fabrikant

niedergelassen habe. Indem ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, verspreche ich prompte und reelle Bedienung.

B. Gottschalk,

wohnhaft Overtorstraße bei
Frau Wittve Buruder.

Bei der Hochzeitfeier des Herrn Kaufmann Schneider am 12. d. M. sind 3 Thlr. 25 Sgr. zum Besten unserer Anstalt gesammelt worden. Herzlichen Dank dafür!

Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

In der Buchhandlung von W. Feysohn in Grünberg ist zu haben:

Dr. August Schulze:

Die Weintrauben-Kur.

Eine Darstellung der zweckmäßigsten Anwendung und ausgezeichneten Heilwirkungen der Weinbeeren gegen viele hartnäckige und langwierige Krankheiten, namentlich: Herzkrankheiten, Hämorrhoiden, Gicht, Krätze, Schwindel, Wassersucht u. s. w. Zweite Auflage.
10 Sgr.

Zur Nachachtung.

Der Sorauer Begräbnis-Kassen-Verein veröffentlicht in Nr. 110 des Sorauer Wochenblattes seinen 18. Jahresbericht vom 1. August 1865 bis 1. August 1866, führt in demselben namentlich an die hinzutretenden, verstorbenen und ausgetretenen Mitglieder, giebt eine Uebersicht der Einnahme und Ausgabe, und zulezt ein Verzeichniß der Staatspapiere, aus denen das Vermögen des Vereins besteht, und zwar dieses ganz genau spezifizirt. Warum kann dies bei anderen ähnlichen Vereinen nicht auch so geschehen? —

W-n.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 17. Septbr.						Schwiebus, den 8. Septbr.						Sagan, den 15. Septbr.					
	höchst. Pr.		Niedr. Pr.		höchst. Pr.		Niedr. Pr.		höchst. Pr.		Niedr. Pr.		höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.			
Weizen	2	26	—	2	15	—	2	24	—	2	22	6	3	—	—	2	22	6
Roggen	2	—	—	1	26	—	1	5	—	2	—	—	2	2	6	1	27	6
Gerste	—	—	—	—	—	—	1	18	—	1	16	—	1	20	—	1	15	—
Hafer	—	29	6	—	27	6	1	2	6	1	—	—	1	1	3	—	26	3
Erbsen	—	—	—	—	—	—	1	25	—	1	22	6	—	—	—	—	—	—
Hirse	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	22	—	—	15	—	—	15	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str.	—	20	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	25	—
Stroh, das Sch.	6	—	—	5	15	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—
Butter, das Pfd.	—	9	—	—	8	6	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	8	—

Petroleum

— nur in wasserheller Waare —
empfehlen bei Entnahme größerer Quantitäten besonders billig

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im gr. Baum.

Ein goldner Siegelring

ist Dienstag Abend von Heiders Berg bis nach der Stadt verloren worden.

Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu wollen.

Pflaumen u. Weintrauben

kauft und bezahlt den nur möglichst höchsten Preis **Eduard Seidel.**

Frische fette Kieler Sprotten und **frischen Elb-Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Grüne Nüsse kauft

Indner, Breslauer Straße.

Wallnüsse werden gekauft von **K. Großmann, Hintergasse.**

Ein Medaillon mit Haarlocken, (von der Kette gebrochen,) ist am Sonntag Nachm von der evangel Kirche aus bis zum Kr-Gericht verloren gegangen. Für eine Belohnung abzugeben in der Exp. d. Wochenbl.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten. Wo? sagt die Exp. des Wochenbl.

Ein gebrauchter Waarenschrank ist billig zu verkaufen

kleine Kirchstraße Nr 33.

Guten 63r Weißwein à Quart 7 Sgr. verkauft **Bäcker Sommer.**

Guter 63r Rothwein in Quarten à 7 Sgr. bei **F. Bartlam, Niederstraße.**

Weinauschanf bei:

Gerber Mühle, 63r 7 sg.

G. W. Peschel, 63r 7 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 17. Sonntage nach Trinitatis.)
(Michaelisfest).

Vormittags (Probepredigt) Herr Prediger Pfeiffer aus Fraustadt.

Nachmittags: Herr Pastor sec. Medisch.
(Collekte zu Schulbüchern.)